

Erfahrungsbericht Universidad de Deusto im WiSe 2016/17

Vorbereitung

Die Planung meines Aufenthaltes im spanischen Teil des Baskenlandes war alles in allem mit wenig Aufwand verbunden. Seit 2016 verlangt die Universidad de Deusto jedoch von allen Gaststudierenden zusätzliche, private Versicherungen, unter anderem eine extra Kranken-, Haftpflicht- und Gepäckversicherung. Es besteht das Angebot den gewünschten Versicherungsschutz direkt über die Universität abzuschließen, dies ist deutlich billiger, als die Versicherungen in Deutschland abzuschließen. Ange-reist bin ich über Bilbao, wo ich zusammen mit einer Freundin noch einige Tage verbracht habe. Von Bilbao (sowohl vom Flughafen als auch vom zentralen Busbahnhof) fahren mehrmals die Stunde Busse nach San Sebastián. Die Fahrt dauert etwa anderthalb Stunden. Die Flüge nach Bilbao sind vergleichsweise zu Flügen in andere spanische Städte etwas teurer, daher sollte man früh genug buchen. Eine andere Option ist es nach Santander zu fliegen. Dorthin gibt es seit Sommer 2016 Direktflüge - einer sehr preiswerten Fluggesellschaft - von Berlin aus. Von Santander gibt es stündlich Busse nach San Sebastián. Die Fahrt dauert ungefähr 3 Stunden. Diese kostengünstigere Möglichkeit haben auch mehrere Freunde genutzt, die mich während meines Auslandsaufenthaltes besucht haben. Bevor das Semester in Spanien offiziell losging, hat die Universität einen sehr empfehlenswerten Sprachkurs für verschiedene Niveaus angeboten. Dieser war hilfreich um neue Sprachkenntnisse zu erwerben oder aufzufrischen, vor allem aber um Kontakte zu anderen Studenten zu knüpfen. Eigentlich soll die Universidad de Deusto auch ein Buddy-Programm gehabt haben, jedoch haben die wenigsten Buddys den Kontakt zu ihren Gaststudenten aufgenommen. Dies war allerdings auch nicht notwendig, da man sich in San Sebastián im Allgemeinen sehr schnell zurechtfinden kann und die Uni sehr gut organisiert ist.

Unterkunft

Die Universidad de Deusto arbeitet mit einer Agentur zusammen, die Gaststudierenden ein Zimmer vermietet. Wer diese Möglichkeit nutzt, wohnt mit zwei oder drei anderen Gaststudenten zusammen. In der Bewerbung, die fristgerecht eingereicht werden muss, kann man individuelle Wünsche über die Mitbewohner und Lage angeben - diese wurden in den mir bekannten Fällen immer berücksichtigt. Ich entschied mich gegen dieses Angebot und habe mir selbst ein Zimmer gesucht, da dies auch in älteren Erfahrungsberichten empfohlen wurde. Im Nachhinein stellte sich die eigenständige Suche nach einem Zimmer aber als schwierig und sehr aufwendig heraus. Dies lag wahrscheinlich daran, dass San Sebastián während meines Aufenthaltes europäische Kulturhauptstadt war und dadurch deutlich an Popularität gewonnen hatte. So würde ich dazu raten, die Agentur der Uni zu nutzen, aber einen bevorzugten Stadtteil anzugeben. Ich habe in Gros gewohnt, nur etwa fünf Minuten vom Strand entfernt. Andere attraktive Stadtteile sind meiner Meinung nach Centro und Parte Vieja. Ein Zimmer in diesen Vierteln kostet im Monat durchschnittlich 350-400 Euro.

Studium an der Gasthochschule

Der Unialltag war sehr entspannt, was unter anderem daran lag, dass Studierende der Viadrina nur (mindestens) 12 ECTS mitbringen mussten. An der Deusto geben alle Kurse 6 ECTS, so wie auch an der Viadrina. Fast alle anderen Gaststudenten mussten 30 ECTS sammeln, also 5 Kurse belegen. Dies schien mir phasenweise ziemlich stressig und aufwendig, besonders weil man in fast jedem Fach permanent Gruppenarbeiten und Deadlines hatte. Ich habe nur 3 Kurse belegt und konnte mir so ein entspanntes Semester ermöglichen. Die Anforderungen und das Niveau der Deusto sind meiner Meinung nach sehr niedrig, obwohl gerade die wirtschaftliche Fakultät als eine der besten Spaniens gilt. Dementsprechend war der Lernzuwachs auch sehr gering - in 2 von 3 Fächern habe ich kaum etwas gelernt, was wir an der Viadrina nicht schon in der Grundlagenausbildung behandelt haben. Mein drittes Fach war dafür ziemlich interessant. Positiv fand ich, dass wir die Möglichkeit hatten auch Kurse der anderen Fakultäten zu belegen. In diesem Rahmen habe ich an einem Kurs an der Tourismus-Fakultät teilgenommen. Darüber hinaus hat die Uni zum Semesterbeginn eine Orientierungswoche angeboten, in der man die Möglichkeit hatte, sich verschiedene Kurse anzuschauen. In dieser Zeit haben uns die jeweiligen Professoren über Projekte, Methoden und Lernziele ihrer Module informiert, dies hat die Fächerwahl erleichtert. Generell würde ich die Uni allen empfehlen, die sich in den Bereichen Management, Marketing oder European Economics profilieren, da es eine breite Auswahl an englischsprachigen Kursen dazu gibt. Es gab zwar Anwesenheitspflicht, die anfangs als extrem wichtig kommuniziert wurde, dann aber jedoch recht locker gehandhabt und sogar in zwei meiner drei Kurse wieder abgeschafft worden ist. Besonders positiv aufgefallen ist mir die gute Betreuung und Organisation der Uni. So hatte beispielsweise jeder Gaststudent einen zugeteilten Koordinator als Ansprechpartner, Stundenpläne wurden uns schon einige Wochen vor Semesterbeginn geschickt und jeden Samstag wurde eine Freizeitveranstaltung für uns Gaststudenten organisiert (z.B. Kajak, Paintball und Bubble Soccer).

Alltag und Freizeit

San Sebastián hat eine perfekte Lage und bietet bei gutem Wetter die Möglichkeit für zahlreiche Aktivitäten - Besonders bekannt ist die Stadt für etwaige Wassersportarten, vor allem für Surfer ist sie ein Hotspot. Beim Wandern auf den Bergen rund um San Sebastián können wunderschöne Ausblicke über die Stadt und das Meer genossen werden. Wer abends gern unterwegs ist, wird San Sebastián mögen. Die Stadt hat zahlreiche Cafés und Bars. Besonders in der Altstadt – Parte Vieja- gibt es eine große Auswahl davon. Zum Feiern lädt das Bataplan ein, ein großer Club im Zentrum. Etwas kleiner und alternativer geht es im Dabadaba zu. Einige Bars und Clubs haben extra Angebote für Gaststudenten, wie zum Beispiel kostenlose Eintritte oder Freige-tränke. Außerdem gab es über die Uni auch andere Vergünstigungen beispielsweise für Fitnessstudios. Öffentliche Verkehrsmittel habe ich sehr wenig genutzt, da man in San Sebastian fast alles zu Fuß erreichen kann. Wie viel Geld man monatlich benötigt ist stark von den eigenen Gewohnheiten und vom Lebensstil abhängig. Ich war



Land: Spanien

Ausländische Universität: Universidad de Deusto

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 05.09.2016 bis 20.12.2016

Studiengang an der Viadrina: IBWL

recht häufig auswärts essen oder trinken, von daher denke ich, dass man mit durchschnittlich 800-1.000 Euro im Monat rechnen sollte.

Fazit

Während meines Auslandssemesters hatte ich viele tolle Momente, habe Freundschaften geschlossen und grundsätzlich eine wunderschöne Zeit gehabt. Besonders dazu beigetragen hat für mich die Lage der Stadt. Abends haben wir oft den Sonnenuntergang an- und den Surfern zugeschaut. Das Leben direkt am Meer vermisse ich in Deutschland sehr. Da ich überwiegend Kontakt zu den internationalen Studierenden hatte und weniger zu Locals, konnte ich mein Spanisch trotz guter Vorsätze kaum verbessern, was ich im Nachhinein schade finde.